

## **Humboldt-Forschungspreis für Prof. Daniel Gianola, University of Wisconsin-Madison**

Die Alexander von Humboldt Stiftung hat am 26. Oktober 2007 Prof. Daniel Gianola den Humboldt-Forschungspreis zuerkannt. Prof. Gianola wurde von Prof. Henner Simianer, Professor für Tierzucht an der Georg-August-Universität Göttingen, für den Preis vorgeschlagen.

Der Humboldt-Forschungspreis ist eine der höchsten Auszeichnungen für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Deutschland vergeben wird. Mit diesem Preis werden herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachgebiete ausgezeichnet, deren grundlegende Entdeckungen, Erkenntnisse oder neue Theorien das eigene Fachgebiet nachhaltig geprägt haben und von denen auch in Zukunft weitere Spitzenleistungen erwartet werden.



Daniel Gianola, geboren 1947 in Montevideo, Uruguay, ist Sewall Wright Professor of Animal Breeding and Genetics an der University of Wisconsin – Madison, USA. Er ist weltweit einer der führenden Experten und kreativsten Köpfe auf dem Gebiet der statistischen Nutztiergenetik. Sein herausragendes Verdienst ist die Einführung und Weiterentwicklung von Methoden der Bayes'schen Statistik in der Tierzucht und Genetik. Viele der heute in der Praxis unverzichtbaren Methoden basieren auf Prof. Gianolas grundlegenden Arbeiten, z.B. die Zuchtwertschätzung für kategoriale Merkmale, die vor allem in der züchterischen Verbesserung der Tiergesundheit eine zentrale Rolle spielt. Neuere Forschungsansätze befassen sich mit semiparametrischen Methoden zur statistischen Analyse genomweiter Typisierungsdaten. Wie auch die Zuerkennung des Humboldt-Forschungspreises belegt, haben Prof. Gianolas Arbeiten weit über den Bereich der Tierzucht und Nutztiergenetik hinaus, insbesondere auch in der Humangenetik, Anerkennung und Anwendung gefunden,

Im Rahmen einer Mercator-Gastprofessur der DFG arbeitete Prof. Gianola im Jahr 2006 bereits fünf Monate am Institut für Tierzucht und Haustiergenetik der Georg-August-Universität Göttingen. Der Humboldt-Forschungspreis ermöglicht nun, dass er in den nächsten Jahren jeweils mehrere Monate am Göttinger Tierzuchtinstitut in der Arbeitsgruppe von Prof. Henner Simianer und an anderen führenden deutschen Forschungseinrichtungen verbringen wird, um die bereits bestehende Zusammenarbeit erfolgreich fortzusetzen.